

Geleitwort

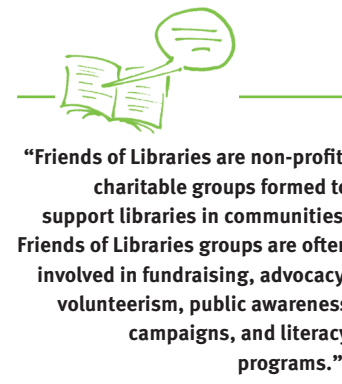
Die Arbeit von Freundeskreisen und Fördervereinen ist überaus vielfältig und für viele Bibliotheken in unterschiedlichen Ländern weltweit unersetzlich. Ehrenamtliche engagieren sich in ihrer wertvollen Freizeit, um ihre Bibliothek zu unterstützen. Dieses Engagement kann ganz unterschiedliche Formen annehmen, wie in diesem interessanten und wichtigen Buch verdeutlicht werden soll. Studierende des Instituts für Bibliotheks- und Informationswissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin haben es unter der Leitung von Petra Hauke im Rahmen des Projektseminars „Von der Idee zum Buch – Praktische Durchführung eines Publikationsprojektes“ zusammengestellt. Zu ihren Aufgaben zählten unter anderem die Akquise von Autoren, die Bearbeitung ihrer Beiträge und das Finden eines Verlages.

Das Buch gibt einen guten Überblick über die Aktivitäten von Freundeskreisen und Fördervereinen in Deutschland. Durch Kürzungen in vielen Bibliothekshaushalten sind der Einsatz und die Unterstützung von Freundeskreisen immer wichtiger für Öffentliche und Wissenschaftliche Bibliotheken geworden. In diesem Buch sollen Best-Practice-Beispiele präsentiert werden. Hierzu berichten Bibliothekare und Mitglieder von Freundeskreisen und Fördervereinen aus ganz Deutschland von ihren Tätigkeiten.

Zu Beginn des Buches finden sich einige wissenschaftliche Beiträge über Freundeskreise im Allgemeinen und Themen wie Lobbyarbeit oder Makerspaces. Der Großteil der Beiträge stellt den jeweiligen Verein kurz vor und beschreibt seine Aktivitäten oder besonderen Errungenschaften für die Bibliothek.

Ich bin der festen Überzeugung, dass dieses Buch eine Inspiration für andere Freundeskreise sein wird oder auch Bibliothekare auf die Idee zu bringen vermag, selbst einen Förderverein für ihre Bibliothek zu gründen.

Sinikka Sipilä
Präsidentin des Weltbibliotheksverbandes IFLA



¹ Wikipedia, http://en.wikipedia.org/wiki/Friends_of_Libraries. Letzter Zugriff am 7.2.2015.

